

Bei KWB Tools wird es zu eng

Von Markus Tönnishoff

Stuhr-Seckenhausen. Veränderungen wird es im Gewerbegebiet Seckenhausen-West geben: Die Firma KWB Tools will ihr Lager nach Bremen verlegen. Mitarbeiter werden aber nicht entlassen, sie sollen dann zukünftig in der Hansestadt tätig sein, wie das Unternehmen mitteilte. Außerdem soll die Verwaltung umziehen: Das neue Domizil wird dann an der Hauptstraße in Seckenhausen liegen. KWB Tools ist ein Systemhändler für Elektrowerkzeugzubehör und Handwerkszeug.



© Udo Meissner

Rund 4500 Artikel befinden sich im Sortiment von KWB Tools. Hier verpackt die Lagerarbeiterin Sabine Erxlebe gerade in paar Sägen. Sie und die anderen Lagerarbeiter werden zukünftig in Bremen arbeiten.

Schnittstellen minimieren und den Kunden kürzere Lieferzeiten bieten – das waren die Hauptgründe für die Entscheidung, das Lager zukünftig in Bremen anzusiedeln. „Wir arbeiten mit der Firma Kühne und Nagel zusammen. Unser Lager wird dort im Güterverkehrszentrum angesiedelt und ein Shop-im-Shop-System sein“, erklärt Angela Thöle, Leiterin des Personalwesens bei KWB Tools.

Schon jetzt befände sich ein Teil des Lagers der Seckenhauser Firma bei Kühne und Nagel in Bremen, wie Thöle weiter erläutert. „Jeden Tag kommt von dort ein Laster mit

Ware nach Seckenhausen. Das wird in Zukunft wegfallen, dadurch sparen wir viel Zeit“, so die Personalerin. Das Lager in Seckenhausen sei einfach zu klein. „Es wird aber kein Mitarbeiter entlassen“, betont Thöle. Die 57 Lagerarbeiter würden dann in Zukunft in dem neuen Lager in Bremen arbeiten. „Die Mitarbeiter haben dort einen sicheren Arbeitsplatz“, sagt Thöle. Umziehen soll das Lager im Frühjahr des kommenden Jahres.

Am Standort an der Industriestraße im Gewerbegebiet Seckenhausen-West verbleiben dann 74 Mitarbeiter im Bereich Verwaltung und Einkauf. Doch auch diese Mitarbeiter müssen bald die Umzugskartons packen, denn im Herbst soll ein Gebäude an der Hauptstraße 132 in Seckenhausen in Beschlag genommen werden. „Es ist ein schönes Bürogebäude mit hellen Räumen“, so Thöle. Hinzu komme noch ein vorgelagertes Gebäude, dass sich für die Einrichtung eines Schau-Raumes für die Kundschaft eigne. „Und wir können dort Schulungen abhalten“, ergänzt Thöle. Das Gebäude biete eine Fläche von rund 1500 Quadratmetern. In den vergangenen Jahren habe es leer gestanden. Früher logierte dort eine Autotransportfirma, später die Bremer Lagerhausgesellschaft (BLG).

Doch warum spielt das Thema Umzüge so eine Rolle bei KWB Tools? „Wir stoßen platzmäßig einfach an unsere Grenzen“, so Thöle. Und das habe auch etwas mit dem wirtschaftlichen Wachstum des Unternehmens zu tun. Im Vergleich zu den ersten sechs Monaten des Vorjahres habe es in diesem Jahr bereits neun Prozent mehr Umsatz gegeben. Mittlerweile mache sich auch das Internet als Vermarktungsmöglichkeit mehr und mehr bemerkbar. „Der Online-Handel ist noch ein kleiner Bereich, aber er wächst“, stellt Thöle klar. „Online ist die Zukunft, und wir müssen uns anpassen“, ergänzt sie. Wer seine Waren per Internet bestellt, erwarte zudem kurze Lieferzeiten.

Für das laufende Jahr erwartet KWB Tools, eine Tochtergesellschaft der Einhell Germany AG, einen Umsatz von rund 33,5 Millionen Euro. Tritt das ein, würde das einer Steigerung von 15 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entsprechen, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Der Hauptabsatzmarkt sei Deutschland, jedoch sei die Firma weltweit tätig. Ausländische Märkte würden dabei an Bedeutung gewinnen, vor allem Südamerika sowie Süd- und Osteuropa hätten im vergangenen Geschäftsjahr für Zuwächse gesorgt, die anteilmäßig über denen des Inlandsgeschäftes gelegen hätten. Für die kommenden Geschäftsjahre erwarte die Firma auch im Ausland ein Umsatzwachstum. Im Sortiment der Firma befinden sich rund 4500 Artikel, wobei KWB Tools auch eigene Produkte entwickle.